

brachte. In der Königsburg wurde er belagert. Zum Glück gelang es ihm, die im Hafen liegende feindliche Flotte zu verbrennen und sich so die Zufuhr zur See frei zu halten; dabei wurde aber auch die berühmte alexandrinische Bibliothek von den Flammen erfaßt und vernichtet. Endlich erhielt Cäsar Entsch, siegte in einer Schlacht am Nil, in der Ptolemäus umkam, und setzte nun Kleopatra als Königin ein.

Westlicher
Krieg.

Auch jetzt aber konnte er sich noch nicht gegen die Republikaner wenden, die in der Provinz Afrika ein großes Heer zusammenbrachten. Er mußte zunächst *Pharaces* zurückwerfen, den König von Pontus und Sohn des Mithridates, der gehofft hatte während des Bürgerkrieges einen Teil Asiens erobern zu können. Er wurde schnell besiegt; der Feldzug dauerte nur fünf Tage. „Ich kam, sah und siegte“. schrieb Cäsar an den Senat.

Thapsus 46.

Nun endlich landete er in Afrika und schlug im Jahre 46 in der blutigen Schlacht bei *Thapsus* das Heer der Republikaner. *Cato*, der Urenkel des älteren *Cato*, mochte den Untergang des Freistaats nicht überleben und gab sich in der Stadt *Utika* den Tod. Die beiden Söhne des *Pompejus* entflohen nach Spanien, wo sie noch einmal die Trümmer der Partei zum Widerstande sammelten. In der Schlacht bei *Munda* aber, in der sich Cäsar, als er die Seinen einen Augenblick weichen sah, selbst in die Reihen der Kämpfenden stellte, wurde auch dieses Heer zersprengt.

Munda.

Cäsar hatte schon nach dem Siege von *Thapsus* in Rom einen glanzvollen, vierfachen *Triumph* über Gallien, Aegypten, Pontus und Afrika gefeiert. Bei dieser Gelegenheit speiste er die gesamte Bürgerschaft an 22 000 Tischen und ließ Getreide und Öl an die Armen verteilen, während er seine Soldaten durch hohe Geldgeschenke belohnte und den Veteranen Landanweisungen versprach. Es folgten glänzende Fehterspiele, Tierhezen und sogar Seegefechte im Amphitheater. Das Volk beugte sich gern dem neuen Herrn, der den Bürgerkriegen und inneren Unruhen ein Ende zu machen versprach. Die römische Republik hatte ihr Ende gefunden; an der Spitze des ungeheuren Weltreichs, das vom Dzean bis zum Euphrat reichte, stand nun ein Monarch.

§ 103. Cäsars Alleinherrschaft und Tod. Cäsar beherrschte Rom unter dem Titel eines *Diktators*, eine Würde, mit der er andre Ämter vereinigte. Als Zeichen seiner Gewalt trug er den Lorbeerkranz und die purpurgestickte Toga des Triumphators; sein Bild wurde den Münzen aufgeprägt, seine Statue neben den Standbildern der sieben Könige aufgestellt. Nur die Königskrone fehlte ihm noch; auch diese hätte er, als sie ihm